

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sie geschlungen, nicht locker werden zu lassen. Er starb, nachdem er fast durch 25 Jahre der Kirche und dem Kloster vorgestanden (646). Seine Hülle wurde in der Klosterkirche beygesetzt. Das Andenken an den heiligen Sinn und an die Wundergabe dieses Gottesmannes lebte fort und fort, und seine Verehrung war so tief gewurzelt, daß 1452 Burhard von Weispriach, Domprobst an der Cathedrale zu Salzburg, und nachmahliger Erzbischof, bey dem Papst Pius dem Zwayten die Bitte einlegte, den Bischof Vital in das Verzeichniß der Heiligen aufzunehmen. Der Proceß der Heiligsprechung wurde zu Rom instruirt, die Bulle darüber ausgefertigt und nach Salzburg gebracht. Es traten indes Umstände ein, welche die feyerliche Bekanntmachung dieser Bulle hinderten. Im Jahre 1519 gestattete Papst Leo der Zehnte dem Peterskloster zur Ehre des h. Vitals die Tagezeiten zu bethen, und eine h. Messe zu lesen; welche Vergünstigung 1628 auf die ganze Diöcese ausgedehnt wurde.

B. A n s o l o g u s (a).

A b b a s III.

646 — 674.

Ansologus hatte an seinen Vorgängern zwey zu leuchtende Vorbilder, um weit zurück hinter ihnen zu bleiben auf dem von ihnen betretenen Pfade. Wie sie, so machte auch er die Ausbreitung und Befestigung der Kirche zu seinem vornehmsten Augenmerke, ohne jedoch das zeitliche Wohl des Bisthums und des Klosters zu übersehen, welches nicht minder seine Sorgen in Anspruch nahm. Die ihm zu Gebotthe stehenden Mittel reichten noch nicht hin zum Unterhalte seiner Gemeine; er konnte seine Einkünfte noch nicht nach einem sichern bestimmten Ertrage berechnen; noch immer mußte dabey die Freygebigkeit der Großen das Meiste thun, und um auf diese rechnen zu können, mußte Ansolo-